

OB SO ODER SO

von

Oliver Bukowski

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 1994

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH

Schweinfurthstraße 60, 14195 Berlin
Telefon 030/89 71 84-0 Telefax 030/823 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Dieses Stück wurde vor allem für ein jüngeres Publikum geschrieben.

PERSONEN

NICK (KOLLOSKE)

MONA

FRAU

(Vorschlag für die BLACKs:

"Fields of Joy"-Refrain von THE CURE. Das letzte BLACK vor SCHLUSS jedoch ohne.)

1.

(Ein verkommenes Zimmer. Viele Teelichter. Eine Matte. Mona hockt unter Decken und friert. Nick geht im Raum auf und ab, hat die Hände in den Taschen, friert auch.)

MONA: Leder, was hältst Du von Leder?

Nick: Ich steh ja mehr auf Latex, aber wie Du willst...

MONA: Blödmann, ich rede nicht vom ... vom ... *(stockt verlegen)*

Nick: *(herausfordernd)* Na?! - Schlüpft der höheren Tochter jetzt doch eine Ferkelei aus dem Kußmund?

MONA: Ich rede nicht vom *(druckst)* ... vom Miteinander-Schlafen, sondern von unserer Liege. Büffel, stell ich mir vor. Büffel riecht gut, ist warm und klebt nicht.

Nick: Tatsache? - Dann bin ich also ein Büffel.

MONA: *(unbeirrt)* Ich brauch nix, kein Schrank, kein TV, nix. Aber eine große Liege brauch ich - und eine Dusche. Eine Dusche muß sein.

Nick: Und wenn Du eine Liege und eine Dusche hast, brauchst Du nix weiter als einen offenen Kamin, einen Geschirrspüler und eine Mikrowelle; und dann fehlt Dir nix weiter als ne Yacht und der Jaguar vor der Tür. - Wenn ich das schon hör: Das "Nix-weiter"!!

MONA: Du bist fies; ich hab mir nur was vorgestellt und Du ...

Nick: Mam, Sie stellen sich nichts vor, Sie blättern im Quellekatalog.

MONA: *(nach kleiner Pause)* Ich hab Hunger.

Nick: Das entschlackt; tu doch so, als wärst Du auf Hollywood-Diät.

MONA: Bin ich zu fett?

Nick: Nein.

MONA: Dann hab ich Hunger.

Nick: In Tibet, oder so, gibts nen Feinschmecker-Schuppen ...

MONA: ... läßt gern den Kotzbrocken raushängen, wie? ...

Nick: ... Abwarten! - Also Feinschmecker-Restaurant: Paar Tische, alles ganz normal, könnte man denken. Nur daß die Tische in der Mitte ein Loch haben. Na gut, denkt man: Tibet, Loch. Dann kommt der Kellner mit 'nem Rhesusaffen. Niedlicher Kerl und so, denkt man und nickt ihn freundlich ab, den Affen./ Der Kellner nimmt olle Rhesi, schiebt zwei Platten am Tisch weg und man sieht, daß unterm Loch ein kleiner Käfig eingebaut ist./ Aha!, denkt man: kann man die

Rhesusse paar Happen rüber-schieben. "Füttern strengstens nicht verboten" - Nette Kerls, die Tibetse./ Blöd ist nur, daß se dem Rhesus sein Kopf einklemm'. Da wird man sauer und zeigt auf die Rhesusomme: "He, Leutchen, was soll der Scheiß." / Der Kellner nickt freundlich und gibt Dir nen Löffel in die Tatze. Familiensilber oder so, jedenfalls schwer wie'n Vorschlagbello. / Aha, denkt man: gibt Suppe heute. Und legt den Löffel weg. (*geheimnisvoll:*) Plötzlich plötzlich nimmt der Kellner den Loschka und knallt dem Rhesus damit auf die Fontanelle. Immer drauf, drauf und drauf aufn Nischel. Der Rhesus brüllt, der Ober hämmert und Du stehst auf, um dem Ober-Arsch eins aufs Maul zu geben. Bist eine Partei, mit dem Rhesus./ Aber der Kellner zieht ein hitchcockmäßiges Messer, und Du setzt Dich höflich wieder hin. Und da passiert: Der Junge holt kurz aus und zack!, ist der Rhesus ohne Deckel! Weg, die Platte, und Du kuckst ihm voll ins Hirn./ Jetzt Schwenk auf Löffel: Der Ober nimmt ihn und schaufelt Dir ein paar Portionchen von der Schädelfüllung rüber. Und dann: Klappe auf, Affe tot und: Piep piep piep Guten Appetit allerseits. So ist das mit dem Hunger ...

(*Während der letzten Sätze hält Mona sich die Ohren zu und schaukelt mit dem Oberkörper.*)

MONA: Ich werd nie nie wieder was essen, (*vorsichtig nach einer Pause*) Warst Du schon mal... Ich mein ...

Nick: In Tibet? (*lacht*) Nein. Aber kurz davor; in Bayern hab ich die Expedition abgebrochen, (*ebenfallsnach einer Pause, plötzlich sehr weich*) Soll ich Dir wieder den Rücken kratzen?

MONA: (*legt sich auf den Bauch, ergeht zu ihr, kratzt ihr den Rücken*) Weiter oben.

Nick: Da?

MONA: Mehr links. ... Mehr links!

Nick: Mann, ünkser ist nichts mehr von Dir.

MONA: Umgekehrt mein ich.

Nick: Umgekehrt hast Du einen Pickel.

MONA: Mach ihn weg.

Nick: Du schreist dann wieder.

MONA: Ich beiß ins Kissen

Nick: (*reißt ihr das verkeimte Kissen weg, "pädagogisch"*) Kind!, daß Du sowas auch nur in den Mund nehmen kannst!

MONA: Mach ihn weg!

Nick: Ich mach überhaupt nichts von Dir weg. Ich denke sogar, daß wir uns ganz gut verstehen werden,
Dein Pickel und ich.

MONA: Mach ich ihn mir eben selber weg. Und wenn die Arme so stehenbleibn, bist Du dran schuld!
(*Verrenkt sich, um den Pickel auszudrücken.*)

Nick: (*sieht ihren Rücken, leise zu sich*) Hühnerklein.

MONA: Was?

Nick: Nur so.

MONA: (*ächzt*) Isser raus?

Nick: Nein, aber jetzt siehste aus, als hätte man Dir in den Rücken geschossen.

MONA: (*richtet sich auf*) Du ekelst Dich vor mir!

Nick: Bis in die tiefsten Gründe des Magen-Darm-Trakts. - Mam, eine Frage: Entstammen Sie Godzillas
erster Ehe mit Frankenstein?

MONA: (*legt sich wieder hin, kichert*) Hast irgendwie Witz, Kolloske.

Nick: Vergessen wir nicht, daß ich phantastisch rülpsen kann. (*Tut es.*)

MONA: Du Sau.

Nick: Is recht.

MONA: (*nachdenklich*) Manchmal denk ich, daß Du gar kein Arschloch bist. Gibst Du nur Mühe, eins
zu sein. Aber eigentlich biste eher sowas wie ... - Mal angenommen, Du kommst nochmal auf
die Welt. Was willst du dann sein?

Nick: Was ich schon vor meiner fleischlichen Phase war, ein Besetzzeichen. Tüüt tüüt tüüt.

MONA: Alles so Sätze. Klingt so, als wenn man auf ne Mundwasserflasche getreten war. Blaue
Scherben, buntes Blut.

Nick: Hast Du schon mal über eine Karriere als Werbetexter nachgedacht?

MONA: Eigentlich meinte ich es ernst.

Nick: Und ich dachte, wir reden über Odol und Idole.

MONA: Hör mal, wir haben jetzt unsere erste, eigene Bude. Und da wäre es mir lieb, wenn Du Dich
nicht dauernd in Witzchen verbuddelst. "Hallo!!! - Ich bins doch nur. Dein kleiner, gelber
Zyniker." - 's reicht.

Nick: In Ordnung, was soll ich sagen?

MONA: Was normales. Zum Beispiel, daß Dir arschkalt ist.

Nick: (*übertreibt wieder*) Aber auch sowas von sowas von arschcool ist mir.

MONA: (*schweigt*)

Nick: (*wütend*) Gut, reden wir von Büffeln und Geld: Du stellst Dich im knalleweißen Overall an die Kreuzung und lächelst die "BILD" in die Mercedesse; ich brate für MacDonaldis das Cholesterin und bin "gut, ein-fach gut". Dann adoptieren wir einen kleinen Büffel und erklären ihm, daß sein Pappi eine Ausziehliege war und die Mutti sehr früh als Zweisitzer starb. Und wenn wir ihn richtig erziehen, wird er, wenn er groß und dumm ist, eine Couch. Der Ort, auf dem wir uns um die Fernbedienung streiten. Und wenn wir nicht gestorben sind ...

MONA: Du bist so blöd, wie ein Karstadtbeutel Angelwürmer.

Nick: (*gespielt dramatisierend:*) Ich wußtes: In mir brodelt intelligentes Leben.

(*Kleine Pause*)

MONA: Adoptiern! (*zaghaft und ehrlich*) Mal ohne Mist: Irgendwann würd ich schon ein Kind haben wollen. ... Von Dir. - Kolloske.

Nick: Ein Kind ... sowas, womit man Puppenkleider ausstopft? So'n Ding, daß brüllt ohne Batterien? - Also, Mam, beim besten Willen: Das ist nix für den alten Herrn.

MONA: (*enttäuscht*) Schon gut.

Nick: (*windet sich*) Naja ...

MONA: Ja?

Nick: Nichts, ich hab nur "naja" geäußert. Man soll mir meine Rechte vorlesen.

MONA: (*lacht, küßt ihn*) Ich hab jetzt 'n Job. Wollts Dir nur noch nicht sagen.

Nick: Wasn?

MONA: Adressen.

Nick: (*verächtlich*) "Adressen".

MONA: Achtzehn die Hour.

Nick: "Achtzehn"... (*stutzt, staunt ungläubig*) Achtzehn?!!

MONA: (*stolz*) Achtzehn.

(*Rückt an sie heran. Kurze Pause.*)

Nick: Wie wolln wirs denn nennen? Olaf? Luzie? Oder was?

MONA: Ich dachte mehr in Richtung Thomas oder Rosa und so.

Nick: Vielleicht Pingu. Pingu hab ich mir immer am liebsten angesehen. Pingu und Gonzo.

MONA: (*schwärmt*) Ich den Robert Redford.

Nick: Robert geht, da kanner uns immer Haare waschen.

MONA: Oder Arielle.

Nick: Oder Dea.

MONA: Das sind die Tankstellen.

Nick: Und Ariel haut man in die Wäschetrommel.

MONA: Idiot! (*dann zaghaft*) Jedenfalls ... kann ich Dich ganz gut leiden. Sagen wir mal so (*vemuselt schnell:*) Ich liebe Dich. ... Aber ich seh da noch das Problem ... Also, bevor wir so richtig auf Mam und Dad machen, sollten wir vielleicht ... doch ... miteinander schlafen? (*Sie wartet auf eine Reaktion, er antwortet nicht.*) ... Überrumple ich Dich damit?

Nick: (*plötzlich sehr unsicher*) Neenee: Oral, Anal, Klistier, Natursekt - kenn ich schon, das Alles. Mein Erzeuger hat da seine Papi-Ecke im Video-Schrank, so nennters jedenfalls, "Papi-Ecke." Nur ...

MONA: Du bist sicher ganz vorsichtig und machst "Halt", wenn ich die Hand hebe.

Nick: Klar: Du hast noch nicht und willst eingeritten werden. Angst?

MONA: "Eingeritten"?! - Da heb ich jetzt schon die Hand.

Nick: Und wenn ICH die Hand hebe, dann muß Du Dich einfach wegdrehn, und so tun, als war nichts gewesen. Keine blöden Sprüche wie "Kann doch jedem mal passiern" und so.

MONA: Ich denk, Du hast soviel... Erfahrung?

Nick: Pornos, die Papi-Ecke ... - Schlimm?

MONA: (*freundlich*) Großmaul.

Nick: Aber ganz ordentlich rasiert.

MONA: (*küßt ihn, er umfängt sie ungeschickt, sie stößt ihn weg*) Ich mach das, ja? Laß mich das machen. (*Mona beginnt, die Kerzen auszublasen. Er hilft ihr dabei. Sie werden leiser.*)

Nick: (*lacht vor sich hin*) Weißt Du was? Ich trag seit drei Jahren einen Gummi mit mir rum. Für den Fall der Fälle. Und jetzt isses soweit, und ich kann ihn nichtmal ins Gefecht bringn. Auch so eine gescheiterte Existenz, mein Gummi.

MONA: Halt jetzt endlich mal die Klappe!

Nick: Gehts jetzt los?

MONA: (*heiser*) Sieht so aus.

BLACK

(Derselbe Raum bei Tageslicht. Man sieht die ganze Verkommenheit der Wohnung. Sie schläft noch; er trägt nur Socken und Unterwäsche und sieht sich genauer um. Man sieht ihm an, wie ihn der Zustand der Behausung anwidert Er reißt ein Stück Tapete ab, sofort bröckelt der Putz. Er versucht, das Fenster zu öffnen, es kippt aus den Scharnieren; er kann es im letzten Moment auffangen usf. Er bricht irgendwo ein.)

Nick: Scheiße Scheiße Scheiße *(zu sich)* ... hilft nur noch 'n Kanister Sprit und 'n Feuerzeug ... wir ham se ja nicht alle ... Pißbude ... *(sich zynisch aufmunternd)* Aber Nick, alter Trapper, das geht doch eins-zweifix: Zwei Tonnen Putz, einen Hektoliter Farbe, drei Kästen Bier und schon strahlt die Mansarde. Nimm es als Sport, Grizzly, das ist vielleicht Dein erstes und letztes Männerabenteuer. *(Sie wird wach und setzt sich auf. Er bemerkt es nicht.)* Und Tapezieren ist kein Problem, stell Dir einfach vor, Du hättest es mit großen Postern zu tun. Aber der Kleber? Das werden ja ... das werden ja knapp zweihunderttausend Tuben Uhu ...

MONA: *(amüsiert)* Tapeziern kann ich und den Kleister gibts in Eimern.

Nick: Du bist wach? ... Sofort hol ich uns was zu frühstücken. Für mich gibts Pizza, für Dich: Tafel Schokolade, Glas Senfgurken, drei Kugeln Vanille auf Rindsbrühe und - last but not least - ein Traum von Caramel und Hackepeter. Getroffen?

MONA: Pfui Deibl.

Nick: *(gespielt betroffen:)* Dann muß irgendwas schiefgelaufen sein. Ich fürchte, wir müssen nochmal ran.

MONA: Das "fürchtest" Du?

Nick: Nur Rethorik; Mam, Sie haben den Hengst in mir geweckt.

MONA: Möcht wissen, wie blöd Du eigentlich bist.

Nick: *(dreht sich um)* Tja, da streiten sich die Eltern. Der Arzt fragt immer, ob wir ein Spenderhirn in der Verwandtschaft hätten. Aber nix da; wir sind anständige Leute.

MONA: Deine Späßchen! - Kannst Du eigentlich noch ein Schnitzel bestellen, ohne dabei mit den Ohren zu wackeln?

Nick: *(schweigt, dann vorsichtig)* ... War ich ... war es eigentlich gut, für Dich?

MONA: Macho! *(nach einer Pause)* - Ja, es hat mir gefallen; Du hast endlich mal zehn Minuten den Mund gehalten. *(Beide schweigen.)* ... Also ehrlich: Ich fands schön, sehr schön sogar. Du?

Nick: Auch. Aber ziemlich naß, alles in allem.